



Beschluss

vom 13. November 2012

Nr. 5188

Informatik

Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT)-Leitbild der Stadtverwaltung St.Gallen

Beschluss

Auf Antrag der Direktion Inneres und Finanzen beschliesst der Stadtrat:

Der Stadtrat genehmigt das gesamtstädtische ICT-Leitbild. Es tritt per 1. Januar 2013 in Kraft. Es ersetzt die bisher gültige IDS- (Informatikdienste St.Gallen) ICT-Strategie aus dem Jahre 2005.

Die Direktion Inneres und Finanzen berichtet:

1 Ausgangslage

Der Trend der fortwährenden und rasanten Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Vor diesem Hintergrund werden aktuelle und strategische Grundlagen als richtunggebende Orientierungshilfen immer notwendiger.

Die strategischen Bausteine der städtischen Informatik sind heute u.a.:

- die städtische eGovernment-Strategie,
- die Technische ICT-Strategie IDS,
- die ICT-Strategie sgsw
- die Informatik-Strategie IDS,
- das ICT-Sicherheits-Management-System (ISMS nach ISO 27001) IDS.

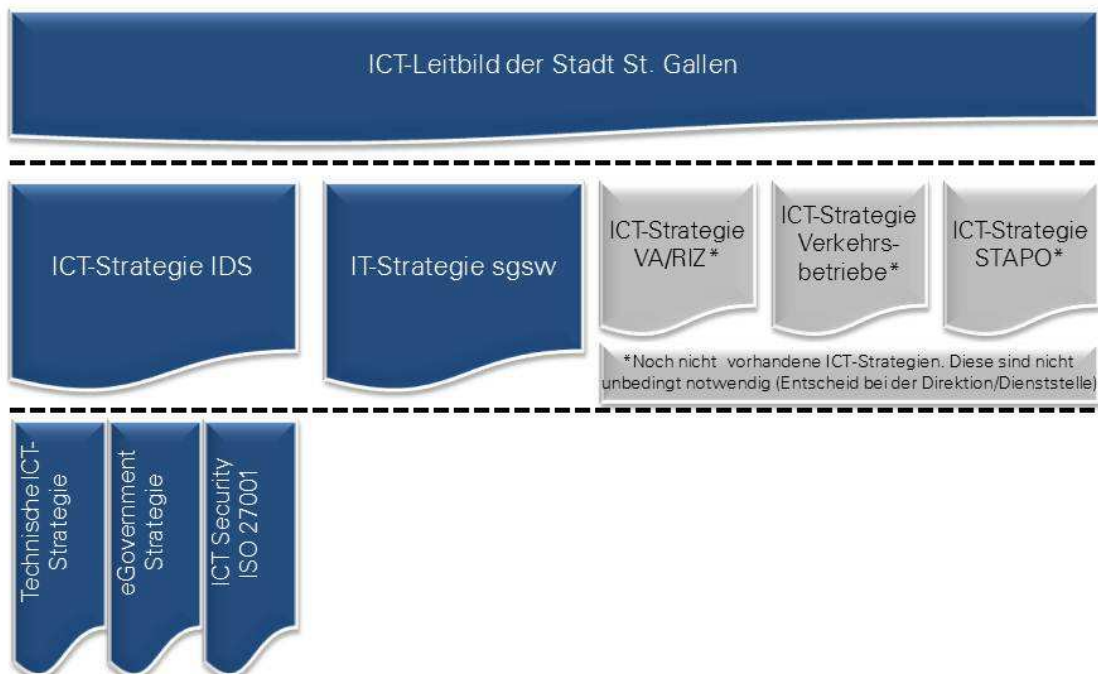


Während die Strategieaspekte bereits den aktuellen Erfordernissen angepasst wurden, stammt die Informatik-Strategie (reiner Fokus auf Büroautomation resp. IDS) aus dem Jahre 2005. Nach einer ICT-Generation musste auch diese Strategiekomponente überarbeitet werden.

2 Auftrag und Ergebnis

Der Stadtrat betrachtet die ICT als technisches Sach- und Hilfsmittel zur Beschaffung, Verarbeitung und Verbreitung, Aufbewahrung und Sicherung von Informationen in Form von Sprache, Daten, Text, Bildern, Karten, Audio und Video. Informationen erlangen ihren Wert hingegen erst durch den inneren Bedeutungszusammenhang mit dem zu lösenden Problem, der zu erfüllenden Aufgabe oder dem anzustrebenden Ziel.

In Anlehnung an die heute aktuellen „successful practices“ wurden in den vergangenen eineinhalb Jahren die neuen Leitsätze der städtischen Informatik in einem prägnanten, übergeordneten ICT-Leitbild zusammengefasst. Das vorliegende städtische ICT-Leitbild orientiert sich an der Werthaltung der Stadt St.Gallen und ist gleichzeitig die Vorgabe für die darunterliegenden ICT-Strategien:



3 Methodik und Vorgehen

Der Stadtrat verlangte an seiner Sitzung vom 20. Dezember 2011 ein umfassendes ICT-Leitbild, welches für die gesamte Stadtverwaltung als Grundlage zur Anwendung kommt. In einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der IDS, der sgsw (Sankt Galler Stadtwerke) und des VA (Vermessungsamt) sowie einer Besprechung zum Teil der VRSG mit den Direktoren DIF und DTB wurden diese Arbeiten unter Leitung der externen Fachkraft in Angriff genommen und das bestehende Dokument entsprechend überarbeitet.

4 Inhaltliche und strukturelle Veränderungen

Um Themenüberschneidungen weitgehend zu vermeiden, wurden bestehende Aussagen oder Grundlagen in vorhandenen Strategiepapieren entweder sorgsam berücksichtigt oder sie verloren aufgrund historisch bedingter Veränderungen ihre Daseinsberechtigung:

- Das ICT-Leitbild der Stadt St.Gallen gilt neu nebst der Zuständigkeit der IDS im Bereich der (standardisierten) Büroautomation erstmals auch für andere Verwaltungseinheiten mit eigenen (technischen) ICT-Organisationen wie z.B. die sgsw, Verkehrsbetriebe (VBSG) oder die Stadtpolizei (STAPO).
- Neu enthält das ICT-Leitbild auch den übergeordneten ICT-Leistungsauftrag der sgsw sowie des Raum-Informations-Zentrums (RIZ) des VA.
- Erstmals werden im ICT-Leitbild die strategische Bezugsposition der Verwaltungsrechnungszentrum AG St.Gallen (VRSG) beschrieben sowie die strategischen Initiativen (Anhang) gelistet.
- Besonders erfreulich ist, dass die Grundsätze und Zielsetzungen aus der bisherigen ICT-Strategie nur moderat überarbeitet werden mussten. Die definierten Prinzipien behalten ihre Gültigkeit weitgehend auch nach acht Jahren.
- Social Media - Themen finden sich heute gesammelt in der eGovernment - Strategie wieder.
- Die technische ICT-Strategie beschränkt sich auf rein technologische bzw. informatiktechnische Inhalte.
- Sicherheitsspezifische Aspekte sind im ISMS¹ nach der zertifizierten Norm ISO 27001 detailliert beschrieben, und im gleichen Kontext wurde auch die Zusammenarbeit mit der Finanzkontrolle (FK) als Datenschutzorgan neu geregelt.

¹ Die ISMS-Methodik ist ein standardisiertes Vorgehen zum Aufbau und zur Optimierung eines effizienten Sicherheitsmanagements innerhalb des Unternehmens. Die IDS erreichten das entsprechende ISO-Zertifikat im Mai 2012.



- Die Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt (HBA) konnte in verschiedenen Dokumenten (z.B. Richtlinien für die Universelle Gebäudeverkabelung-Verkabelung (UKV) auf operativer Ebene geregelt werden.
- Themenüberschneidungen rund um das städtische Content Management System (CMS) wurden mit einer klaren Betriebsregelung sowie einem Stellenübertrag FSKO/IDS bereits gelöst.

Der ILA hat bereits anlässlich der Sitzung vom 15. Dezember 2011 das erarbeitete ICT-Leitbild zu Händen des Stadtrates verabschiedet. Einzelne in der Zwischenzeit erfolgte Änderungen sind den Mitgliedern des ILA zur Vernehmlassung zugestellt und von diesen gutgeheissen worden.

Beilage:
ICT-Leitbild, Version 2013

Keine Öffentlichkeitsarbeit Medienmitteilung Medienkonferenz

Stellungnahme Dritter: Nein FSKO RK FA PA AGVR AUE KöB
 Ja:

kein Mitbericht (= einverstanden)

Mitbericht liegt bei

(= Ergänzungen, Vorbehalte, Ablehnung)

